

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 108.

Sonnabend, den 18. September 1909.

75. Jahrgang.

Unter den Pferden des Gutsbesizers Sandig in Reichstädt Kat.-Nr. 82 ist die **Influenza (Rollausfeuche) ausgebrochen.**  
1109 G. **Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 16. September 1909.**

**Holzversteigerung, Hödendorfer Revier.**  
**Gasthof zu Ruppendorf Freitag, den 24. September 1909, vorm. 1/2 10 Uhr:** 416 w. Stämme, 1588 w. Röhler, 109 w. Derbstangen, 65 rm w. Brennscheite, 85 rm w. Brennknüppel, 4 rm h. u. 7 rm w. Zaden, 4 rm h. u. 38 rm w. Äste, 37 rm w. Hausenreißig; Schlag- und Einzelhölzer in Abt. 1, 8, 10, 12, 13, 17, 20 bis 24, 26 bis 32, 34, 36 bis 40, 43, 44, 47, 51, 52, 57 u. 58.  
**Ag. Forstrevierverwaltung Hödendorf u. Ag. Forstrentamt Tharandt.**

**Holzversteigerung Altenberger Staatsforstrevier.**  
**Hotel „Altes Amisshaus“ in Altenberg, 27. September 1909, vorm. 1/2 10 Uhr:** 147 w. Stämme, 5 h. u. 35 270 w. Röhler, 5475 w. gel. u. 575 w. Derbstangen i. g. L., 9690 w. Reisstangen. **28. September 1909, vorm. 9 Uhr:** 2 rm w. Rugscheite, 2 rm w. Rugsknüppel, 107 rm w. Brennscheite, 118 rm w. Brennknüppel, 119 rm w. Zaden, 292 rm w. Äste. **Rahlschläge und Windbruchschläge:** Abt. 54, 68, 79, 106. **Durchforstungs- u. Einzelhölzer:** Abt. 1, 11, 13, 24, 26, 30, 33—35, 39, 40, 45, 46, 47, 55, 58, 62, 64, 65, 71, 80, 81, 90, 91, 95, 101—103, 106, 107, 110, 111.  
**Königl. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung.**  
**Königl. Forstrentamt Frauenstein.**

## Erntedank.

„Was unser Gott erschaffen hat, das will er auch erhalten“ — das ist die Wahrheit, die das Erntedankfest immer wieder in die Gemüter des Volkes einprägen will. Ueber allem irdischen Segen, über aller eigenen Arbeit dazu soll der nicht vergessen werden, der doch im letzten Grunde erst alle Kräfte zur Arbeit und alles Gedeihen und Fortgehen schenkt. Besonders wenn nach einem Jahr voll Regen und Hagelschauern, wie es das vorige Jahr war, nun wieder über der Ernte Gottes Sonne gelacht und die goldenen Saaten hat reifen lassen, sollte solcher Dank von Herzen kommen.

Aber Undank ist der Welt Lohn, das hat vielleicht Gott im Himmel am meisten zu erfahren. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß oft gerade da, wo die Felder reine Kornkammern und die Scheuern am vollsten geerntet sind, der Dank gegen den Schöpfer sich nur träge oder garnicht vom Herzen ringt. Dauernder Erfolg macht die Menschen sicher und hart. Aber auch bei denen, die nur indirekt vom Ertrag der Ernte leben und nicht Ar und Halm ihr eigen nennen, löst das Erntefest kein Dankgefühl aus. Es scheint, daß überhaupt die moderne Zeit und das moderne Lebensgefüge mehr und mehr dahin zielen, Gott vergessen zu machen. Mit eigenen kunstvollen Maschinen hat man geodert, gesät und geerntet, die moderne Technik tritt in den Dienst der Landwirtschaft, und selbst da, wo Hagel und Naturgewalten die Saat zerstörten, treten menschliche Versicherungsgesellschaften ein. Fast scheint es, als brauche der Landmann den Gottessegel nicht mehr so nötig.

Dennoch merkt das Volksganze an Brotteuerung und Preissteigerung nur zu bald, wenn Gott der Herr einmal seine segnende Hand von weiten Gebieten des Vaterlandes gezogen und seinen Erntesegen versagt hat. Dann merkt es selbst der scheinbar an der Ernte uninteressierteste Stadtbewohner, daß auch er am Erntedankfest beteiligt sein sollte. Und wenn wir nun gar den ganzen Umkreis dessen bedenken, was zum täglichen Brot, „zur Lebensnahrung und Nahrung gehört“, so steht da eigentlich so gut wie alles außerhalb unserer Macht und weiß uns gebieterisch darauf hin, daß an Gottes Segen alles gelegen ist.

Wächte am Erntedankfest aus den Herzen unseres Volkes ein voller Jubelchor zu dem Herrn aller Herren emporklingen:

Die falschen Götzen macht zu Spott,  
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott;  
Gebt unserm Gott die Ehre!

## Kotales und Sächsisches.

Frohen und dankbaren Herzens wird nun am Sonntag das Erntedankfest begangen im Ausblick zu Gott, dem Geber aller Gaben. Das war schon vor langen, langen Jahren so! Ja, das war schon so in der heidnischen Zeit. Bei den Erntepferten der heidnischen Germanen durfte vor allem die mütterliche Erdgöttheit, Freia oder Berchta, nicht vergessen werden. Ihr brachte man das erste Brot dar. Die Kornmutter, Roggenmutter, Kornjungfer, die noch in verschiedenen Gegenden im Aberglauben des Landvolkes lebt, weist auf Freia zurück. Weil das erste Brot der Erdgöttin als schuldiger Anteil an der Ernte zukam, durfte es auch nicht im menschlichen Haushalt verwendet werden. Nach diesem Grundsatze verfahren noch heute die siebenbürgischen Sachsen. Sie essen das aus dem neuen Weizen gebadene Brot nicht selbst, sondern verschicken es an die Bettler. In Böhmen wirft man, wenn man von dem neuen Korn bäckt, ein Stück davon ins Feuer, sonst entsteht ein Brand und das Brot verbrennt. In Oesterreich-Schlesien dagegen sagt man: von dem ersten Brot, das aus dem neuen Getreide gebaden wird, soll man nicht viel essen, sonst wird man nie reich satt. Doch bleiben wir bei den Erntefesten. Gesang und

Tanz, sowie lustige Spiele zeichnen diese Feste aus, und in den verschiedenen Gegenden gibt es noch eigenartige Sitten, die sich bis in die Gegenwart erhalten haben. So wird in Norddeutschland der Guts herr und die Guts herrin von den sonntäglich gekleideten Bauern und Mädchen durch sinnige Gedichte begrüßt, und daran schließt sich die Ueberreichung des Erntekranzes, der durch bunte Schleifen gehalten wird. Ehe man sich versteht, ist man plötzlich von einem der Leute mit einem Bündel Halmen festgebunden und kann sich nur durch ein Lösegeld befreien, das natürlich im Dorfwirtshaus unter allgemeinem Jubel in Bier umgeseht wird. Wenn dann die Fröhlichkeit immer mehr steigt und die schlechten Zeiten in Vergessenheit geraten, dann wächst auch die Lust am Bebauen des Bodens wieder und Dankbarkeit gegen den Geber alles Guten regt sich im Herzen des Volkes!

Das erste Einheizen ist gewöhnlich mit einigen Mißständen verbunden; meist will der Ofen nicht recht brennen, es ist kein ordentlicher Zug vorhanden, es qualmt, die Zimmer werden voll Rauch, es riecht unangenehm usw., weil der Ofen vor dem Gebrauch nicht gründlich gereinigt worden ist. Gründliche Ofenreinigung ist zwar keine angenehme Arbeit, aber sie erspart viel Mühe, Ärger und Verdruß; vor allen Dingen wird dadurch der lästige Ofengeruch vermieden, welcher von den sengenden Staubteilchen herrührt, die sich außen wie innen an den Ofenwänden abgelagert haben und bei der Erhitzung den benachbarten Geruch verbreiten. Man tut deshalb gut, zum ersten Male eine oder zwei Stunden bei offenem Fenster zu heizen, wodurch der unangenehme Ofengeruch abzieht.

Wegen einer Reform des Veranlagungsverfahrens zur sächsischen Einkommensteuer fand dieser Tage im Finanzministerium zu Dresden eine Konferenz zwischen Vertretern der Staatsregierung und Vorstandsmitgliedern des Verbandes sächsischer Gewerbe- und Handwerksvereine statt. Die letzteren wünschen, wie mitgeteilt wird, die Einführung von Vorbesprechungen zur Einschätzung der Einkommensteuer, wie sie für die Landwirtschaft bestehen, auch für Handel, Industrie und Gewerbe. Das Ergebnis war die Erklärung des Regierungsvertreters, daß die Regierung der Einreichung einer durchgearbeiteten Vorlage für die Reform durch den Verband sächsischer Gewerbe- und Handwerksvereine entgegenstehe und diese dann mit allem Wohlwollen prüfen werde. Gegenwärtig ist nun eine Kommission damit beschäftigt, entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Sachsen hat keinen Lehrermangel mehr. Von Preußen entwirft die Statistik das trübe Bild, daß über 2000 Lehrerstellen noch unbefüllt sind. Auch in Sachsen bestand Lehrermangel. Heute ist der Umschlag eingetreten. Wenn sich um eine Minimalstelle, die nicht die geringste Sondervergünstigung bietet, 93 Kandidaten bewerben, dann ist es dessen ein deutliches Zeugnis. Wenn von abgehenden Jahrgängen heute noch zahlreiche Kandidaten stellenlos sind, so ist das noch deutlicher. Von 29 Abiturienten Jhospaus fanden nur 11 sofort Anstellung. Von 23 Kandidaten des Seminars Stollberg waren bis vor kurzem zwei stellenlos. Gewiß ist diese Erscheinung zu erklären. Einmal nach dem ehernen Gesetz von Angebot und Nachfrage; bei der besseren Lage des Volksschullehrerstandes ist heute das Angebot größer als die Nachfrage. Zweitens: die zahlreichen älteren, am Ende ihrer Lebensarbeit stehenden Lehrer wollen noch einige Jahre das höhere Gehalt genießen, ehe sie in den Ruhestand gehen. Dazu kommt die rasche Vermehrung der Seminare in Sachsen und die Errichtung zahlreicher Parallelklassen. Nicht nur Kandidaten, auch viele wahlfähige Lehrer sind stellenlos. Aus Lehrerkreisen werden nun Vorschläge gemacht, um die trübten Begleiterscheinungen des Lehrerberufes zu verhüten. Einmal: es sollte kein Emeritus zum Vertreter von erkrankten Lehrern bestellt

werden, solange noch ein aktiver Lehrer stellenlos ist. Zum andern: es sollten solche Stellen, welche dauernd notwendig sind, nicht länger als Hilfslehrerstellen bezeichnet werden. — Sachsens Lehrerschaft setzt auf das neue Schulgesetz große Hoffnungen, vor allen Dingen die Hoffnung, daß der auf der Lehrerbildungsanstalt Vorgebildete nicht müde vor dem Hafen segeln muß, der ihm die Einfahrt verweigert.

**Reinhardtsgrimma.** Der hiesige Turnverein veranstaltet Sonntag, den 26. September, eine große Warenverlosung zum Besten seines Turnhallenaufbaus. Als Hauptgewinne wurden eine moderne Kücheneinrichtung im Werte von 75 Mark, ein Sopha, eine moderne Zimmeruhr u. a. m. aussersehen, wie überhaupt nur nützliche und preiswerte Gegenstände zu Gewinnen angekauft worden sind. Der Preis eines Loses beträgt 50 Pf.

Auf dem hiesigen Rittergute wurde beim Ansführen eines Ochsen ein Anspanner von dem Ochsen mit den Hörnern erfaßt und derartig an die Wand gedrückt, daß dem Bedauernswerten mehrere Rippen gebrochen wurden.

**Dresden.** Der Bau des Dresdner Krematoriums geht nun rüstig vorwärts. Das Gelände in dem Riesenwäldchen an der Südostseite des Tolkewitzer Friedhofes, wo der Bau nach den Plänen Professor Frh Schumachers errichtet wird, ist mit einem Planenzaun umgeben worden, innerhalb dessen ein Baubureau und mehrere Arbeitsschuppen aufgebaut worden sind. Zurzeit werden die Grundmauern, die wegen des sandigen Dünenlandes besonders stark sein müssen, in Zementguß hergestellt. Die Ausführung der Maurerarbeiten ist der Firma Georg Wagner übertragen. Nach seiner Vollenbung wird sich das Krematorium mit dem dunklen Waldhintergrunde besonders von der Elbe aus gesehen in seinen schönen Formen sehr wirkungsvoll darstellen.

Die Bautätigkeit war im letzten Sommer in Pirna nicht sehr lebhaft. Aufgeführt wurde nur die große Fabrik am Lehmwege und in Angriff genommen wurde das neue Stechenhaus. Die Privatbautätigkeit war nur gering. An Neubauten wurden nur ein Privathaus an der Neustraße und kleinere Häuser auf der Ebenheit ausgeführt; in Angriff genommen wurde ein kleines Häuschen in der Nähe des alten Raupenhauses, das vor elliichen Jahren abbrannte.

Die Kosten des Bayes des Zwidauer Lehrerseminars sind auf 901425 M. und einschließlich der Ausstattung, Lehrmittel, Orgel usw. auf 1025867 M. veranschlagt. Unsere Stadt trägt dazu 500000 M. bei ohne Straßenbauten.

**Meißen.** Für den Kaiserbesuch auf der Albrechtsburg in Meißen am 20. September werden gegenwärtig umfassende Vorbereitungen getroffen, die sich besonders auf das Festmahl und die Instandsetzung der Schlafräume beziehen. Abends wird eine festliche Beleuchtung der Elbufer geplant. Auch die Stadt Meißen bereitet besondere Darbietungen vor.

**Rohrweil.** Durch Bürgermeister Rüder fand am Montag die Weihe des vom M. G. B. „Lieberkranz“ errichteten Bismarckdenkmals statt. Das Denkmal, ein mächtiger Steinblock mit dem Bronzerelief des Altreichskanzlers und Widmung, steht inmitten einer Felsgrötte auf dem Bismarckplatz des Hartenberges.

**Rohrweil.** Der Auktionsversteigerung dürfte aller Voraussicht nach hier kaum zur Einführung gelangen, da ein großer Teil der Ladeninhaber dagegen ist. Die Abstimmung, die kürzlich darüber stattfand, soll keine Majorität dafür ergeben haben.

**Waldheim.** Die schon so oft gerügte, auch anderwärts häufig zu beobachtende Unsitte, sich auf abfallenden Wegen auf mitgeführten Handwagen zu setzen und die Deichsel mit den Füßen zu lenken, hat wieder einen schweren Unfall zur Folge gehabt. Die Frau eines Hand-

Inserate werden mit 15 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

arbeiters, welche auf einem Handwagen Getreide nach dem Bahnhof fahren wollte, beging die Unvorsichtigkeit, sich auf den Wagen zu setzen und ihn mit den Füßen zu lenken. Dabei verlor sie die Gewalt über den Wagen, fuhr in den Straßengraben und wurde gegen einen Baum geschleudert, wobei sie schwere Verletzungen erlitt. Der Fall ist umso bedenklicher, als die erst Ende der 20er Jahre stehende Frau sich in geeigneten Umständen befindet.

**Taubenheim.** Anlässlich einer Hochzeitsfeier gaben Freunde des Brautpaares ihre Freude durch Böllerschüsse kund. Als ein Schuß versagte, wollte der 36 Jahre alte Steinmetz Ernst Weiß die Ursache des Versagens feststellen. Pflötzlich ging der Schuß los, riß dem Mann die linke Hand fast vollständig ab und brachte ihm auch noch schwere Verletzungen im Gesicht bei. Der Verstümmelte ist verheiratet und Vater von fünf Kindern.

**Döbeln.** Bei den Manöverübungen zwischen Crossen und Erlau verunglückte am Sonnabend der Kanonier Germmer vom 68. Feldartillerie-Regiment dadurch schwer, daß ein Geschütz abgekössen wurde, als er vor der Mündung des Rohres stand. Die erlittenen Brandwunden sind aber nicht so schwer gewesen, daß der Verunglückte, wie fälschlich gemeldet wurde, gestorben wäre, sondern das Befinden Germmers ist gut. Er befindet sich im hiesigen Garnisonlazarett und wird bald bis zur Dienstfähigkeit wieder hergestellt sein.

**Mittweida.** Der hier amtierende Hilfsgeistliche Pastor Zigmann, ein beliebter Kanzelredner, ist als Pfarrer nach Bärenstein (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde) gewählt worden.

**Borna.** Die neue Bahnlinie Rierisch-Großsch-Pegau wird am 1. Oktober d. J. in Betrieb genommen. Aus diesem Anlaß veranstalten die von der neuen Linie berührten Gemeinden am 30. September eine gemeinsame Festfeier, zu der die Staatsbahnverwaltung einen Sonderzug stellt.

**Leipzig.** Aus einer vom Räte der Stadt Leipzig den Stadtverordneten zugestellten Uebersicht geht hervor, daß die Schneeeabfuhr im verflossenen Jahre nicht, wie vorhergesehen, 90 000, sondern 250 000 M., also 160 000 M. mehr, gekostet hat.

**Leipzig.** Geheimrat Professor Dr. Wach, Mitglied der ersten sächsischen Ständekammer und Syndikus der juristischen Fakultät der Universität Leipzig, spricht sich für die liberalste Auslegung des sächsischen Wahlgesetzes aus und verneint im Hinblick auf die zu erwartende Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts die Notwendigkeit einer außerordentlichen Tagung des Landtages.

**Obernau.** Nachdem die Verhandlungen der hiesigen Gewerkschaften mit den Wirten wegen Wiedereinführung der alten Preise und Beibehaltung der alten Maße erfolglos geblieben sind, ist auch in unserer Stadt der Bierkrieg in vollem Umfange ausgebrochen.

**Reichenbach i. B., 16. September.** Einen grausigen Absturz von der 77 m hohen Gölzschthalbrücke bei Reichenbach hat abermals ein lebensmüdes Menschenkind, diesmal eine Frauensperson, verübt. Heute früh wurde die Unglückliche, bis zur Untertunlichkeit verstümmelt, auf dem mittleren Pfeiler tot aufgefunden. Man vermutet, daß es sich um die Ehefrau des Handlungsgehilfen Seidel aus Reichenbach handelt, die seit gestern abend verschwunden ist. Die Frau war schwermütig.

**Reichenbach.** Von der Ueberlandzentrale wird der elektrische Strom bald auf das umliegende Landgebiet überbetreten. Auch in die ländlichen Kirchen hinein hat er seinen Weg gefunden, und die Kirche zu Herrmannsgrün wird eine der ersten sein, die im elektrischen Lichterglanz erstrahlen wird. Was die Verwendung des elektrischen Stromes in landwirtschaftlichen Betrieben anlangt, so sind es hauptsächlich Getreidegöpel, Schrot-, Häcksel- und Buttermaschinen, Milchseparatoren, Waschmaschinen und Wäschmangeln, sowie Wirtschaftspumpen aller Art, die man an das elektrische Leitungsnetz angeschlossen sind.

**Werdau.** Das neue Rathaus hier ist am 11. d. M. gehoben worden. Bei der Hebefeierte hielten Bürgermeister Rudolph und der ausführende Baumeister Carl Richter aus Zwickau Ansprachen.

**Brunndöbra.** In der letzten Gemeinderatsitzung wurde festgestellt, daß die unterschlagene Summe des Gemeindefassierers Meinel 5629,02 Mark beträgt, also für eine Gemeinde ein ganz ansehnlicher Betrag. Meinel ist noch flüchtig.

**Mylau.** Um die Stelle des Bürgermeisters, die am 1. November d. J. neu zu besetzen ist, haben sich 17 Herren beworben. Für die Wahl wurde ein besonderer Ausschuß eingesetzt, der die Auswahl unter den Bewerbungen zu treffen hat.

**Ramenz.** An der amilichen Jahresversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Ramenz soll über die Gestaltung des Turnunterrichts, die Jugendfürsorge durch die Fortbildungsschule, die Lesebuchfrage und einige neuere Ministerialverordnungen verhandelt werden.

**Großröhrsdorf.** Die Rathaus-Einweihung ist für Montag, den 20. September, geplant.

**Oberoderwitz.** Die Verschmelzung der Dörfer Mittel- und Niederoderwitz zu einer Gemeinde ist wieder um einen Schritt vorwärts gekommen. Der Stadtrat zu Zittau als Guts herrschaft zu Niederoderwitz hat der Vereinigung zugestimmt.

**Seiffenensdorf.** Die Ursache des Großfeuers, durch das am 29. Juli die hiesige mechanische Weberei von Stephanus, Leipnitz & Co. eingeäschert und ein in die Hunderttausende gehender Schaden angerichtet wurde, ist jetzt völlig klargestellt; die Feuersbrunst war danach das Werk eines gewissenlosen Brandstifters. Die Tat wäre

wohl niemals entdeckt worden, wenn der Verübter nicht von Neue gepackt, sich selbst dem Gerichte gestellt und ein offenes Geständnis abgelegt hätte. Der Brandstifter ist der hier wohnhafte Weber Max Georg Kaiser genannt Berndt.

**Baugen.** Bei der hiesigen Firma Gebrüder Weigang wurde seit dem 12. Juni infolge schlechten Geschäftsganges nur an vier Tagen der Woche gearbeitet. Diese Einschränkung wird nunmehr aufgehoben. Es wird von jetzt ab die Arbeitszeit pro Woche auf volle sechs Tage ausgedehnt.

**Neuebau.** Am Sonntag kam der Musterweber E. Albrecht von hier auf der Fahrt von Seiffenensdorf in Reutersdorf so unglücklich mit seinem Rade zu Fall, daß er sich den Achselgelenk ausrenkte und mittels Geschirrs nach Hause gebracht werden mußte.

**Ebersbach.** Der 17 Jahre alte Arbeiter Albert Köhler kam am Sonnabend in der Fabrik der Firma Herrn. Wünsche Erben mit der Hand zwischen die Walzen der Appreturmaschine, wobei ihm drei Finger zerquetscht wurden.

### Tagesgeschichte.

— Auf das wiederholte Ansinnen des Bischofs Benzler in Meß an die Regierung, dem Priesterangel seiner Diözese durch Zulassung von Geistlichen aus Frankreich abzuwehren, ist ihm die Antwort geworden, daß sie solange diesem Ersuchen nicht entsprechen könne, als ein Teil der ihm unterstellten Priester dem seelsorgerischen Beruf durch die Tätigkeit in den Redaktionsstuben entzogen würde.

— Der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinz Georg Wilhelm, wird auch im nächsten Herbst und Winter aus Gesundheitsrücksichten in Ägypten weilen. Der Prinz, der schon fünf Winter in Ägypten zubrachte, wird im Oktober, spätestens November, mit seiner Begleitung nach Kairo, Assuan und Luxor sich begeben, da er das rauhe Klima im Salzammergute im Winter nicht vertragen kann.

**Innsbruck.** In der Untersuchung der Angelegenheit des Trientiner Banddiebstahls wurde neuerdings ein geheimer Gang entdeckt, der die Magazine von Gobbi und Arnoldi mit der Wechselstube der Banca Cooperativa verbindet und der mit Waffen angefüllt war. Daraufhin verschwanden zwei Unteroffiziere der Genietruppe, die in die Affäre verwickelt sein dürften, unter Mitnahme der Kassegebühren. In Trient, Rovereto, Bozen, sogar in Innsbruck werden täglich Verhaftungen vorgenommen. Angeblich soll sogar der Bischof von Brixen irgendwie in die Angelegenheit verwickelt sein. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen. Die aus der Banca Cooperativa nach und nach gestohlenen Gelder, die zu irredentistischen Zwecken verwendet worden sein sollen, erreichten die Höhe von einer halben Million Kronen.

**Ravenna (Italien), 15. September.** Als heute früh vier Taucher damit beschäftigt waren, eine Dynamitkapsel zu entfernen, die gestern zu einer Sprengung unter Wasser im hiesigen Hafen verwendet werden sollte, aber nicht zur Explosion gebracht werden konnte, erfolgte unvermutet die Erlosion. Drei Taucher wurden getötet, der vierte verletzt.

**Belgien.** Das Gichtleiden des Königs hat sich verschlimmert. Der König will sich daher in den nächsten Tagen zur Konsultation nach Paris begeben.

**Türkei.** Der jungtürkische Generalissimus Scheftet Pascha, der auf Einladung Kaiser Wilhelms den deutschen Manövern beiwohnt, sagte einem Zeitungs-korrespondenten: Der Exulanten Abdul Hamid bleibt in der Villa Allatini zu Saloniki, welche die türkische Regierung gekauft hat. Das jungtürkische Komitee übt keine Einflüsse auf das Militär mehr aus. Das Offizierkorps hat sich mit militärischen Angelegenheiten zu beschäftigen und muß politischen Einflüssen ganz entzogen sein. In der Kreistage wird die Souveränität des Sultans unbedingt festgehalten.

**Madrid.** Am Sonntag nachmittag ist in der Ausstellung zu Valencia trotz Warnung vor dem Westwinde der Luftballon „Mariposa“ hochgegangen und bald darauf ins Meer getrieben worden. Trotz Aussendung vieler Dampfer ist er noch nicht gefunden worden. Kapitän Martinez, der sich in der Gondel befand, dürfte ertrunken sein.

**Serbien.** Nach Meldungen aus Belgrad hat sich der dortige österreichisch-ungarische Gesandte Graf Jorgach nach Wien begeben, um mit dem Grafen Khevenhul über die gegen die Dynastie Karageorgewitsch gerichtete Bewegung, die in letzter Zeit an Schärfe zugenommen hat, zu konferieren.

**Moskoo.** Muley Hafid hat das Konsularkorps empfangen und das Versprechen gegeben, künftig keine grausamen Strafen und Bestrafungen zu verhängen.

**Nordamerika.** Ueber Zollbelästigungen bei der Ankunft in Newyork wird der „Tägl. Ndsch.“ geschrieben: Noch bevor der Dampfer in Hoboken festmachte, kamen Zollbeamte an Bord, die jedem Passagier das Verzeichnis seiner Sachen abverlangten, dessen Richtigkeit der Aussteller beschwören muß. Die Ankommenden betreten dann eine Halle, die wohl doppelt so lang, wie die Halle des Anhalter Bahnhofs ist. Hier müssen sich die Passagiere „alphabetisch“ ordnen. Als ich unter „M“ Aufstellung genommen, untersuchte ein Beamter mein Gepäc, unter dem sich auch ein gebrauchter Photographieapparat befand. Trotz Vorzeigung eines Retourbilletts nach Bremen und trotz der Versicherung, daß ich den alten Apparat selbstverständlich wieder mit nach Europa nehmen würde, mußte ich etwa hundert Mark (45 v. S. des Wertes) zahlen. Auf Deponierung des vollen Betrages usw. ließ man sich nicht ein. Der deutsche Konsul hatte für dieses Vorgehen nur ein bedauerndes Achselzucken, das ungefähr besagte: „Da kann ich auch nichts machen; vielleicht wären Sie

mit einer Schledung besser gefahren...“ Nach längerem Warten trat ein anderer Mann auf mich zu, deutete auf eine unter den Kopf gedrückte Karte und sagte: „Ich bin Privat-Delektio — haben Sie noch Vergollbares bei sich?“ Dabei befehlte er die Taschen meines Ueberziehers! „Ich nehme Sie mit an Bord“, fuhr er fort, „und was ich dann finde, ist mein Eigentum!“ Erst als ich unmutig versicherte, daß ich alles angegeben habe, ließ jener von mir ab. — Sind das — im „Land der Freiheit!“ — nicht schmachvolle Zustände? Man findet sie nirgends auf der ganzen Welt. Die amerikanische Regierung sollte sich eines derart empörenden Verfahrens schämen! In San Francisco ist es nicht besser, auf den Philippinen noch schlimmer! Daheim, im „Polizeistaat“, gibt es so etwas nicht!

### Bermischtes.

\* Die Heldentat eines deutschen Offiziers. Von einer wackeren Tat eines deutschen Offiziers im Auslande weiß die in Stuttgart erscheinende Zeitschrift „Der deutsche Schwimmer“ zu berichten. Der Major Beith vom 11. preussischen Dragoner-Regiment befand sich vor kurzem in Konstantinopel. Hier hatte er eines Tages dem türkischen Kriegsministerium einen dienstlichen Besuch abgestattet und wollte auf einem nach Radibözü fahrenden Dampfer die Rückreise antreten, als er plötzlich vom obersten Deck des Schiffes bemerkte, wie an der „neuen Brücke“ infolge der starken Strömung ein Boot kenterte, in dem sich ein türkisches Ehepaar befand. Mann und Frau, sowie der Bootsführer, sämtlich des Schwimmens untundig, gerieten in Gefahr, zu ertrinken. Schnell entschlossen, legte Major Beith, der sich in voller Paradeuniform befand, Säbel und Helm ab und stürzte sich von dem vier Meter hohen Deck ins Meer. Trozdem natürlich die Uniform ein sicheres Schwimmen unmöglich machte, gelang es ihm doch, die Unfallstelle zu erreichen gerade in dem Augenblick, als die Schiffbrüchigen unterzugehen drohten. Er hielt die beiden Eheleute über Wasser und brachte den Bootsführer dazu, sich an das gekenterte Boot anzuklammern. Noch eine ganze Weile dauerte es, bis andere Boote die gänzlich erschöpften aufnahmen. Zahlreiche Passagiere des Dampfers hatten das Rettungswerk beobachtet; als Major Beith nach seiner braven Tat wieder an Bord erschien, wurden ihm begeisterte Ovationen dargebracht, in die namentlich einige höhere türkische Offiziere mit einstimmten.

### Legte Nachrichten.

**Dippoldiswalde.** Am 16. September vormittags 11 Uhr fand die Eröffnung der Angebote der Erd-, Fels- und Mauerarbeiten des Neubaus der Straße zur Verbindung des Malter-Seifersdorfer Kommunikationsweges mit der künftigen Sperrmauer statt. Es waren 17 Angebote eingelaufen. Das Höchstgebot betrug 26 975 M. 20 Pf., das geringste Gebot 12 741 M. 42 Pf.

**Frankfurt.** Das Luftschiff „Zeppelin III“ hat heute früh 2,27 Uhr die speziell militärischen Zwecken dienende Fernfahrt nach dem Manövergelände angetreten. In der Gondel befanden sich außer den Bedienungsmannschaften unter anderem Graf Zeppelin jun., der kommandierende General des 18. Armeekorps General der Infanterie von Eichhorn und Oberst Jße. Das Wetter ist kühl, es weht ein leichter Wind.

**Adelsheim.** Von hier wird gemeldet: Ein Luftschiff — man glaubt, daß es der Zeppelin III war — überflog heute 6 Uhr morgens die Gegend bei Mörchingen und verlor sich zu landen. Nachdem die Insassen gefragt, in welcher Gegend man sich befinde, wurde das Luftschiff nach Ballastabgabe wieder in die Höhe getrieben, wobei es an den Ästen eines Baumes hängen blieb und Beschädigungen erlitt. Drei Aluminiumrohre wurden aufgefunden. Dichter Nebel, der das Manövergelände bedeckt, verhinderte weitere Beobachtungen.

**Hopfingen.** „Zeppelin III“ wurde heute früh zwischen 8 und 8 1/2 Uhr in der Gegend Waldürn-Hardheim gesichtet. Gegen 9 Uhr beobachtete man das Luftschiff in ziemlich dichtem Nebel, der heute das Manövergelände bedeckt, über Dornberg.

**Essen (Ruhr).** Der auf dem Heimwege mit seinem Rade begriffene Eisenbahnassistent Lindemann wurde von einer Frau angeschossen und in den Unterschenkel getroffen. Als bald fiel ein zweiter Schuß, der die Laterne zertrümmerte, die er an der Brust trug. Die geheimnisvolle Frau war tief verschleiert; es wird angenommen, daß die Tat von einem verleideten Mann verübt worden ist.

**Paris.** Aus Nimes wird berichtet, daß ein Jägerleutnant, dessen Abteilung in der Hitze eines Manövergeschlechtes sich mit Gewalt einer Fahne bemächtigte, wobei diese zerrissen wurde, mit 60 Tagen Festungshaft bestraft worden sei.

### Vorschußverein zu Dippoldiswalde.

— Herrengasse 97. —

(Rassierer: Herr Georg Willkomm.)

Täglich (mit Ausnahme des Sonntags) von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr.)

### Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Expeditions-Stunden: Sonntags: nur am letzten Sonntag im Monat von 1/2 bis 1/4 Uhr, an allen Wochentagen von 8 1/2 bis 12 Uhr und 2 bis 1/2 Uhr, Sonntags ununterbrochen von 9 bis 12 Uhr.

**Geschmackvolle Rechnungs- und Mitteilungsformulare** fertigt die Buchdruckerei von Carl Jehne.

Elegante Hochzeitsdruckfächer liefert Jehne.

### Vermischtes.

Auf der Regebahn eines Gasthauses in Soborten bei Teplitz grub ein Regeljunge während einer Spielpause einen runden Gegenstand aus der Erde, der sich als ein Totenschädel erwies. An dem rötlichen Schnurrbart wurde der Schädel als derjenige des seit zwei Jahren vermissten früheren Wirtes des Gasthauses erkannt. Es wurden sofort weitere Nachgrabungen angestellt, wobei unter einer kaum 15 cm starken Erdschicht die halbverweste Leiche des vermissten Gastwirts aufgefunden wurde. Die Witwe und die älteste Tochter wurden als des Mordes verdächtig, verhaftet.

### Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, 19. Septbr., nachm. 3-6 Uhr.

### Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

15. Sonntag nach Trinitatis, 19. September 1909.

Text: Matth. 6, 24-34. Lied Nr. 524.

Erntedankfest.

Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.

Sup. Sempel.

Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Erntedankgottesdienst der Kinder. Hilfsgeistlicher Frommhold-Ripsdorf.

Kollekte für den Kirchenneubau in Schönberg i. B.

Kirchenmusik für Sonntag, 19. September.

„Lobe den Herrn!“ Motette für gemischten Chor von C. Stein.

### Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.

15. Sonntag nach Trinitatis, den 19. September, vormittags

8 Uhr: Heilige Abendmahlsfeier (Rekrutentkommunion).

### Programm zur Markt-Musik.

Sonntag, den 19. September, mittags 1/2-12 Uhr.

1. Aufmarsch-Marsch von Karl.
2. Ouverture z. Opette „Berlin, wie es weint und lacht“ von Conradi.
3. Die Schönbrunner. Walzer von Lanner.
4. Ein Scherz. Potpourri von Klefeler.

### Spartasse zu Schmiedeberg.

(Im Gemeindeamt daselbst.)

Expeditionstage: an allen Wochentagen vorm. 8-12 und nachm. 3-5 Uhr.

sowie im Schenkischen Gasthof: Sonntag, den 26. September, nachmittags von 2-5 Uhr.

### Spartasse zu Hödendorf.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 19. September, nachm. von 1/2-6 Uhr.

Im Anschluß an unsern bereits erfolgten Dank an dieser Stelle sei noch der Gesamtgemeinderat hervorgehoben, welcher uns noch durch ein gemeinsames, sehr wertvolles Geschenk außerordentlich geehrt hat, überhaupt der ganzen Gemeinde sei der herzlichste Dank gebracht. Das Silberjubiläum Joh. Wilsdor und Frau geb. Lohmann in Obercarlsdorf.

### Kleinere Wohnung

wird in od. außer der Stadt zu mieten gesucht. Für sofort oder Neujahr zu beziehen. Werte Off. u. E. G. 100 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

### Zu vermieten

sofort oder später hübsche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, an anständige Leute, möglichst ohne Kinder. Villa Kurhaus Schmiedeberg.

Bekanntlich. Nebenbeschäftigt. erhält jeder. Off. 344 Saafenstein & Bogler, U. G., Grimma i. S.

Reis. u. Haus. f. d. Vertr. unseres selbstg. Feuerzeug gesucht. Off. 345 postl. Grimma i. S.

### Ein Schuhmachergehilfe

findet zum 17. Oktober gute und dauernde Stellung bei Max Sidmann, Schuhmacher, Ripsdorf Nr. 13.

### Arbeiterinnen

für dauernd gesucht. Bappenfabrik Obercarsdorf.

Zuverlässiges, gesundes Hausmädchen,

nicht unter 17 Jahren, zum sofortigen Antritt gesucht. Bergdirektor Schenk, Großburgt b. Dresden.

Suche zum baldigen Antritt wegen Krankheit des jetzigen, ein junges freundliches Hausmädchen,

welches Liebe zu einem Kinde hat. Frau E. Mende, Rabenau, Hauptstraße 22.

### Renntier-Felle,

vollhaarige, große Felle, verleiht für 2.50 M. per Stück M. Arnold, a. d. Post.

### Zum Erntefest

empfehle feinsten runden und langen Pflaumenkuchen, sowie eine reichhaltige Auswahl feiner Torten, Kuchen, Kaffee- und Dessertgebäck, Schlagsahne usw. L. Bollmer, Konditor, Herrngasse.

### Preiselbeeren

Kartoffeln, Pflaumen, Tomaten, Birnen und Weintrauben alles spottbillig heute abend und morgen Sonnabend früh im Hofe des Bahnhofs. Frau Wagner.

### Kartoffelförbe,

zirka 180 Stk. gut geschlagene am Lager, größere von zirka 50-100 Pfd. Inhalt nimmt Bestellungen bis 25. d. M. an die Sellerei von M. Klotz, Dresden Str. 151.

Gebrauchter, aber gut erhaltener Sportwagen mit Gummirädern, eine schöne Hängelampe mit 6 Arm. Leuchter, ein kleiner Waschtisch sind billig zu verkaufen. Freiberger Straße 237, 1. Etg.

Geehrten Einwohnern von Dippoldiswalde und Umgegend gestatte ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das am hiesigen Plage unter der Firma Paul Schwodler Inh.: Arno Gläser bestehende

### Expeditions-, Agentur- u. Kohlen-Geschäft

am heutigen Tage käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Paul Schwedler Nachf. Inh.: Otto Lotze

weiter betreiben werde. Das meinem Herrn Vorgänger resp. dessen Witwe entgegengebrachte Vertrauen bitte ich höflich auch auf mich zu übertragen und werde ich stets bemüht sein, mir solches durch pünktliche, sorgfältige und reelle Ausführung aller Aufträge zu erwerben und zu erhalten.

Dippoldiswalde, am 15. September 1909. Hochachtungsvoll Otto Lotze i. Fa. Paul Schwodler Nachf.

NB. Sämtliche noch außenstehende Beträge für Kohlen übernehme ich mit.

### Paul Hömel, Schuhwarenlager Dippoldiswalde,

Brauhausstraße 307, gegenüber der Brauerei empfiehlt sein großes Lager moderner und dauerhafter Schuhwaren zu billigsten Preisen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Ich zeige ergebenst an, daß ich Mittwoch, den 15. September, mit einem frischen Transport seeländischer u. dänischer

### Arbeitspferde,

leichten und schweren Schlages, wieder eingetroffen bin, und stelle ich dieselben zu soliden Preisen zum Verkauf. Bei Tauschverhandlungen.

### Bruno Zimmermann, Breßchendorf.

Zur pünktlichen Lieferung aller

### Modenblätter, Zeitschriften und

Lieferungswerke hält sich beim bevorstehenden Quartalswechsel bestens empfohlen

### Ludwig Kästner,

Dippoldiswalde — Schmiedeberg.

### Preiselbeeren

Sonnabend auf dem Wochenmarkt Bäurich, Dresden.

Schöne schwedische Preiselbeeren, Pflaumen, Äpfel, Birnen, Grünzeug und vieler Pflanzlinge ein Weinhold.

### Karpfen

empfehlen Renger. Fernsprecher 32.

### Obst- und Beerenweine

empfehlen eigene Kelterei von Bruno Grahl, Gartenstraße 257 B.

Auch sind daselbst Birnen zu verkaufen.

Schöne schwedische Preiselbeeren, Senfgurken, kleine Gewürzgurken, sowie sämtliche Grünwaren sind heute frisch eingetroffen und empfiehlt billigst Ernst Mende, Markt.

### Buhlendorfer weißer Saatweizen,

Bestkuser Saatroggen, winterfest, 1. Nachbau, von Originalsaat, in prima Qualität, hat abzugeben Reinhold, Gutsbesitzer, Lübau b. Rabenau.

Trefse Sonnabend abend, den 18. September, mit einem Transport bester ostpreussischer

### Milchkühe,

hochtragend und mit Rälbern, ein und stelle selbige zu soliden Preisen zum Verkauf im Gasthof „zum Erbgericht“, Hödendorf, bei Herrn Oppelt. Hochachtungsvoll Moritz Dietrich, Großhain.

### Feldverkauf.

6 1/2 Scheffel Feld und Wiese zu verkaufen. Näheres bei Schmiedemeister Karl Hamann, Schmiedeburg.

### Weinbücher

nach gefälliger Vorkaufsliste empfiehlt Ludwig Kästner.

### Gelegenheitskauf.

Ein großer Vollen Stoffreste, zu Hosen und Westen passend, großartige Erntegeschenke, werden zum Teil weit unter Einkaufspreis abgegeben bei E. Heinrichs Nachf. Max Adler, Markt 82.

### Tolltes Zahnweh stillt sofort

Dr. Buslebs destillierte Tropfen, 30 Pfg., Bruno Hermann, Drogerie, Schmiedeburg.

### Geldschranke (1 groß, 1 mittel)

verkauft bedeutend billiger Fabrik Arnold, Dresden, Jahnstr. 5. Auf Wunsch illust. Offerte.

### Conrad Nußöl,

ein feines, haar-schrötters dunkelndes Öl. à 60 Pfg., empfehlen Apotheker Reifner und S. Lommagsh, Drogerie.

### Frischen böhm. Stückkalk

empfehlen Hans Ehnes, Dippoldiswalde, am Bahnhof.

### Gebrauchte Sandsteinplatten

sind billig zu verkaufen Quase, Kirchgasse.

### Franz

### Zeidler,

chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei

für Damen-, Herren- und Rindergarderoben, Möbelstoffe, Decken, Teppiche, Handschuhe. Tadellose Ausführung auch für die wertvollsten Sachen bei billigster Berechnung.

### Schütten

verkauft Horm. Straßberger.

Prof. Heinrich-Saatroggen, erste Abfaat, verkauft G. Zeibig, Reinhardtsgrünna.

### Eine hochtragende Zuchtkuh

ist zu verkaufen Johsbach Nr. 23.

### Erntefestkuchen, Mandelbäben, 50 Pfg.,

empfiehlt Sonnabend und Sonntag Bäckermeister Glotz.

### Zwei reelle, starke, oldenburger

Zug- und Zuchtkühe, Schwarzscheden, eine hochtragend und eine, worunter das Kalb steht, sind preiswert zu verkaufen in

Hermisdorf bei Frauenstein Nr. 18.

### Starke Ferkel

verkauft Menzor, Reichstädt.

### Gasthof Oberhäslisch.

Sonntag, den 19. September, zum Erntefest

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet G. Runge.

### Gasthof Ulberndorf.

Nächsten Sonntag zum Erntefest von 4 Uhr an

schneidige Ballmusik, wozu freundlichst einladet S. Elpig.

### Gasthof Glend.

Sonntag, zum Erntefest

### Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet E. Haubold.

### Gasthof Reinholdshain.

Nächsten Sonntag, zum Erntefest,

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet S. Runath.

### Gasthof Seifersdorf

Morgen Sonntag

### Ballmusik.

### Gasthof zum Erbgericht

Borlas.

Nächsten Sonntag

### Erntefest: gr. Ballmusik.

Guten selbstgebackenen Kuchen, ff. Kaffee.

### Gasthof Luchau.

Sonntag, den 19. September, zum Erntefest von nachmittags 4 Uhr an

### Ballmusik.

Es laden freundlichst ein M. Petke und Frau.

### Gasthof Beerwalde.

Sonntag, d. 19. Sept., zur Einquartierung

### Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Oskar Ludwig.

### Gasthof Strichbach.

Sonntag, den 19. September, zum Erntefest,

### Ballmusik,

wozu freundlichst einladet S. Loge.

### Gasthof Bärenfels.

Sonntag, den 19. September, feine Ballmusik. Es ladet freundlichst ein Richard Müller.



## Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet verschied am Donnerstag früh 2 Uhr unser teurer, unvergesslicher Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der Privatius, Herr

**Karl Friedrich August Heinrich,**

Kriegsveteran,

in bald vollendetem 69. Lebensjahre. Wer den lieben Heimgegangenen gekannt hat, wird unsern Schmerz empfinden.

Um stilles Beileid bitten

Schönfeld, den 16. September 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittags 1/24 Uhr statt.

## Herzlicher Dank!

Anlässlich unserer

**goldenen Hochzeit**

ist uns so viel Liebe und Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie mannigfache reichliche Geschenke zuteil geworden, daß wir es nicht unterlassen können, allen lieben Verwandten, Bekannten und Nachbarn hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Auch gilt derselbe insbesondere Herrn P. Widemann für die herzerhebende Ansprache und Ueberreichung der Prachtbibel, dem wohlwollenden Gemeinderat für die reichlichen Geschenke, Herrn Kantor Kühn für die dargebrachten Glückwünsche, dem hiesigen Musikchor für das Morgenständchen, den beiden Gesangsvereinen von Hödendorf und Ruppendorf für die harmonischen Gesänge. Ganz besonders herzlichen Dank Herrn Fabrikbesitzer Paul Behnert hier für seine Liebenswürdigkeit, unseren Ehrentag zu einem der schönsten Tage unseres Lebens zu gestalten. Möge es Gott allen für diese uns erwiesene Liebenswürdigkeit und Ehrungen vergelten. Dies wünschen von ganzem Herzen

Hödendorf, den 11. September 1909.

Gottfried Schiffler und Frau.

## Gasthof Berreuth.

Sonntag, den 19. September, **Erntefest mit Ballmusik.** Anfang 4 Uhr. Tour 5 Pf. Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Hans Schröder.**

## Restaurant Waltermühle.

Nächsten Sonntag

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Rich. Walter.**

## Oberer Gasthof Reichstädt.

Sonntag, den 19. September,

**Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet **Gl. Körner.**

## Gasthof Ruppendorf.

Nächsten Sonntag, den 19. September,

**Ballmusik.**

## Gasthof zum Erbgericht Hödendorf.

Sonntag, zum **Erntefest**

**feine Ballmusik,**

(von 4 Uhr an)

wozu mit besten Speisen und Getränken aufwarten wird **Emil Oppelt.**

## „Amtshof“

**Zum Erntefest** empfehle meine Lokalitäten einer gütigen Beachtung.

**Gut gepflegte Biere**

von nur ersten Dresdner Brauereien, **vorzügliche Speisen und Weine** bester Firmen.

Hochachtend **P. Hamann.**

## Diatskeller Dippoldiswalde.

Heute Sonnabend und Sonntag verschiedenen **Stamm**, sowie zum **Erntefest** große Auswahl in **Spelzen**, nur erstklassige **Bloro**, als: **Blauencher Bagerkeller Böhmisches, Felsenkeller Lager und echt Münchner Löwenbräu** bei nur mäßigem Ausschlag. Dienstag: **Großer Mittagstisch.**

Bilke Preise.

Hochachtend **Julius Starke.**

## Schützenhaus. große Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **E. verw. Börner.**

## Gasthof Großölsa

Morgen Sonntag

**starkbesetzte Ballmusik,**

volle Besetzung — 12 Tanzmarken 80 Pf. Hierzu ladet ergebenst ein **R. Böttner.**

## Gasthof Naundorf

Sonntag, den 19. September, zur **Einquartierung**, von nachmittags 4 Uhr an

**schneidige Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein **Otto Piehisch.**

## Bergschlößchen Ober-Kipsdorf.

Sonntag, den 19. Sept., zur **Kirmesfeier**, große **Gesangs- und Zither-**

Unterhaltung.

Anfang 4 Uhr. Kaffee und Kuchen von bekannter Güte. Hierzu ladet freundlichst ein

**Clara Lavendt.**

## Gasthof Sennersdorf.

Sonntag, den 19. September,

**Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

## Erbgericht Schönfeld.

Nächsten Sonntag von nachmittags 4 Uhr an

**feine Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet **Herm. Walther.**

## Gasthof Dönschten.

Nächsten Sonntag

**starkbesetzte Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet **Theodor Otto.**

## Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag zum **Erntefest**

**Ballmusik,**

wozu ergebenst einladet **Paul Timler.**

## Etablissement Bläsche.

Arcische.

Nächsten Sonntag

**Ballmusik.**

## T.-V. Jahn.

Nächsten Sonntag nachm. 3 Uhr Stellen der Mitglieder im „**Gambrinus**“ zum Einholen des Bezirks **Poltschappel.**

Abends 6 Uhr **Tänzer** im „**Stern**“. Hierzu ladet sämtliche Vereinsangehörige, sowie Damen herzlichst ein

**D. T.**

## Turnverein Dippoldiswalde.

Sonntag, den 19. September,

**Abturnen.**

Nachmittags 1/22 Uhr Auszug vom „**Stern**“ nach dem **Plage**. Langstadiübungen, gemeinsames **Regenturnen**, Wettturnen (Sechskampf). Abends 8 Uhr **BALL** in der „**Reichstrone**“.

Alle Vereinsangehörigen, wie auch die benachbarten **Brudervereine** werden dazu ergebenst eingeladen. **Der Turnrat.**

## Zum Erntefest

empfehle meine Lokalitäten einer gütigen Beachtung.

**Gut gepflegte Biere**

von nur ersten Dresdner Brauereien, **vorzügliche Speisen und Weine** bester Firmen.

Hochachtend **P. Hamann.**

## Bekanntmachung.

Montag, den 20. September, nachmittags 2 Uhr, findet, so Gott will,

## die Weihe der hiesigen Kirche

statt. Versammlung zum Festzuge und Gottesdienste an dem Gasthof „**Zum sächsischen Reiter**“. Es werden zu dieser Feier alle Freunde und Gönner von nah und fern hierdurch herzlichst eingeladen.

Zinnwald-Georgenfeld, den 13. September 1909.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer **Fraustadt.**

## Gasthof Oberfrauendorf.

Sonntag zum **Erntefest**

**Ballmusik,**

Es ladet freundlichst ein **K. Flomming.**

## Gasthof Niederfrauendorf.

Nächsten Sonntag von 4 Uhr an

**große Ballmusik.**

Es ladet ergebenst ein **S. Handke.**

## Gasthof Obercarsdorf.

Sonntag, den 19. September, zur **Einquartierung**,

**starkbesetzte Ballmusik, Anfang 4 Uhr,**

wozu ergebenst einladet

**Robert Wolf.**

## Gasthof Schmiedeberg.

Sonntag, den 19. d. M., zur **Einquartierung**

**große Elite-Ballmusik**

— mit doppelt besetztem Orchester. —

Anfang 4 Uhr,

wozu ergebenst einladet

**Clemens Schenk.**



## Achtung, deutsches Volk!

## Auf nach Kipsdorf zur Kirmes.

Sonntag, den 19., und Montag, den 20. September, im **Bahnhotel zur Tellkoppe:**

## Großer Kirchweihball,

wozu das gesamte „deutsche Volk“ freundlichst einladet

**Franz Reineke.**

## Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 19. September,

**zum Erntefest: Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet

**R. Feistner.**

## Halt! Was ist denn los!

Sonntag, den 19. September, abends

Punkt 8 Uhr, die unübertroffenen

Vorverkauf bei Herrn **Stenzel**

und im **Konzert-Lokal.**

## Harmonie-Sänger

## im Gasthof Goldner Hirsch in Reinhardtsgrimma

Alles lacht!

mit großem Elite-Programm!

Alles jubelt!

## Vor und nach dem Konzert großer Erntefest-Ball,

wozu freundlichst einladen

**Harmonie-Sänger und Paul Timler.**

## Gasthof Sadisdorf.

Nächsten Sonntag von 4 Uhr an

**starkbesetzte Ballmusik.**

Hierzu laden freundlichst ein

**Arthur Kuntze und Frau.**

## Gasthof Niederpöbel.

Sonntag, den 19. September,

**große Theater-Vorstellung**

von **Preisles Marionetten-Theater.** Nachmittags 3 Uhr **Kinder-Vorstellung.** Abends 8 Uhr: „**Geister der Mitternacht**“. Hieraus: **großer BALL.**

Es laden freundlichst ein

**H. Preiske, W. Jenkisch.**

NB. Sonnabend: **Der Silberherr von Annaberg.**

## König Albert-Höhe Rabenau.

Sonntag, Montag, Dienstag, den 19., 20. und 21. September,

**große originelle Kernkfeier.**

Sonntag und Montag **starkbesetzte Ballmusik**, ausgeführt von: einer originellen **Bauernkapelle.** Dienstag **großes, humoristisches Gesangskonzert.** Außer einer reichhaltigen Speisenkarte

gibt es als Spezialität **Schweinebraten** „**Wie bei Mutter**“ und „**Kernkuchen**“ „**Wie d'r heme**“ „**s'tanns och jeder ene Hude mitnehm**“. Auch ist für ein „**edles Maß**“ gesorgt, denn während der Festtage werden einige **Gläser Wein** angezapft und zum billigen Preis ohne **Bierzwang** verschenkt. Alle Liebhaber einer **fidelen „Kernkfe**“ werden hierdurch freundlichst eingeladen. Aber nicht zu spät kommen, denn die **Plätze** können des großen Andranges wegen nicht referiert werden.

Auf **Wiederkehr** beim **Festwirt Baarmanns Ernst.**

Hierzu 1 **Beilage** und „**Illustriertes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 38,

sowie eine **Extrabeilage** von **Tränkners Möbelhaus, Dresden-Neustadt.**



## Sächsisches.

Ueber die Leipziger Bahnhofsbauten im Jahre 1908 teilt der Bericht der Generaldirektion der Königlich Sächsischen Staatsbahnen folgendes mit: Nachdem mit Ende des Jahres 1907 die Arbeiten für den ersten Bauabschnitt des zwischen der preussischen und sächsischen Eisenbahnverwaltung im Jahre 1902 vereinbarten allgemeinen Arbeitsplanes (umfassend den Zeitraum von 1902—1907) allenthalben plangemäß fertiggestellt worden waren, sind die Ausführungen mit Beginn des Jahres 1908 in den zweiten Bauabschnitt, umfassend die Jahre 1908—1911, eingetreten. In diesem Bauabschnitt fällt der Bau der ersten Hälfte des neuen Empfangsgebäudes des Hauptbahnhofes Leipzig und eines Teiles der Bahnsteiganlagen nebst Zubehör, sowie die Fertigstellung der Innengüterbahnhöfe und die noch rückständigen geringen Ergänzungsarbeiten an den außerhalb des Bereiches der Stadt Leipzig gelegenen Bahnanlagen. Diesem Arbeitsplane entsprechend wurden im Jahre 1908 fertiggestellt die Restarbeiten auf dem Bahnhöfe Gashwitz und der viergleisige Ausbau der Leipzig-Dresdener Linie am Ostende des Hauptbahnhofes. Auf dem neuen Güterbahnhöfe Leipzig II wurden vollendet und in Betrieb genommen der Maschinen-

bahnhof, der Güterschuppen für abgehende Güter, drei Vagerspeicher und ein größerer Teil der Anlagen des Freiladebahnhofes nebst den dazu gehörigen Straßen, Gleis- und Wechsleungs-, sowie Beleuchtungs- und Sicherungsanlagen. Weiter wurden die Baugründungen für die auf Kosten der Stadt Leipzig herzustellende Ueberführung der Brandenburger Straße über den Hauptbahnhof und das nördliche Widerlager der Brücke bis zur Anliegerhöhe ausgeführt. Die Entwurfsarbeiten für das Empfangsgebäude wurden so weit gefördert, daß im Jahre 1909 mit den Gründungsarbeiten begonnen werden konnte.

In Chemnitz wurde ein 15jähriger Schneiderlehrling, der beim Kaffeetrinken seinem Lehrmeister Bitterkeesalz in die Tasse geschüttet hatte, festgenommen. Der Meister, der die Sache rechtzeitig gewahr wurde, hat von dem Getränk noch nicht getrunken.

Plauen i. V. Bei dem Kampfe zwischen einer Schar Schmuggler und zwei sächsischen Grenzbeamten, der, wie bekannt, kürzlich an der sächsisch-böhmischen Grenze bei Delsnitz stattfand, ist anscheinend ein beim Schmuggeln ganz unbeteiligter Mann erschossen worden. Den Pächern gelang es, mit ihrem Duzend Ochsen, das sie heimlich über die Grenze bringen wollten, zu entkommen, man fand aber unweit der Stelle, wo das Feuergefecht statt-

gefunden hat, den im Sterben liegenden Einwohner Robert Korbach aus dem nahen Grenzorte Bergen i. S. Es hieß alsbald, daß sich Korbach nur zufällig im Walde befunden habe, als die Schiere in seiner Nähe losging, und er sei dann auf der Flucht von der Kugel eines Grenzbeamten tödlich getroffen worden. Jetzt teilt der Bruder des Erschossenen, Baumschulenbesitzer Artur Korbach aus Korbach i. B., dem „W. A.“ mit, daß sein Bruder Robert am Abend des 7. September um 1/48 Uhr von seiner Wohnung in Bergen nach Gattengrün gegangen sei, um Preiselbeeren zu kaufen. Er habe dabei einen Korb bei sich gehabt. Das könne durch viele einwandfreie Zeugen, welche ihn kurz vor der Katastrophe gesehen hätten, bestätigt werden. Robert Korbach sei vollständig unbeteiligt gewesen. Die Staatsanwaltschaft in Plauen beschäftigt sich mit der Angelegenheit und wird hoffentlich Klarheit schaffen. In den letzten 5 Jahren sind übrigens bereits fünf Personen von Grenzaufsehern angeschossen worden. Im vorliegenden tragischen Falle ist das Mitleid mit dem Getöteten um so größer, als Korbach in der ganzen Gegend beliebt und wohlwollend war, eine Witwe mit drei kleinen Kindern hinterläßt und die bedauernde Frau die Geburt eines vierten Kindes erwartet.

## Aufrichtiger Dank.

Aus Anlaß unserer am gestrigen Tage, den 14. d. M., stattgefundenen Silberhochzeit

sind uns von Verwandten, Kindern, Freunden und Bekannten ungeahnt so außerordentlich wertvolle Geschenke, Gratulationen und Glückwünsche zuteil geworden, daß wir uns gedrungen fühlen, auch an dieser Stelle allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, ganz besonders der freiwilligen Feuerwehr für schönes Geschenk und deren Musikchor für Morgenständchen und Abendmusik, den Gemeinderatskollegen für schöne Geschenke und Gratulation, der Genossenschaft für Geschenke, den Gesangsvereinsmitgliedern für schöne Gesänge, nicht minder unserm Dienstpersonal für Geschenke und Aufmerksamkeit. Ueberhaupt allen, die unserer Einladung Folge geleistet haben, möge eine ungetrübte Ehe und bermalenst, soweit dies nicht schon geschehen, ein Silberhochzeitsest bechieden sein in Freuden. Uns aber wird dieser Tag als einer der schönsten im Leben unvergänglich bleiben.

Erbgericht **Obercarsdorf**, am Jubiläumstage.

**Johann Diekner** und Frau, geb. Zochmann.

## Vorzügliche Obstweine!



Heidelbeer-, Stachelbeer-, Erdbeer-, Obstruster-, Johannisbeer-, Apfelwein

empfehlen billigst

**Herm. Lommatzsch**  
Drogerie zum Elefanten  
Dippoldiswalde

## Nur noch kurze Zeit haben

### Spirituosen, Spiritus

den allen billigen Preis! Solange mein Vorrat reicht, verkaufe obige Waren in großen und kleinen Fässern, sowie auch in 10 und 5 Liter-Flaschen. Jeder sichere sich einen Posten von

**Carl Seyner**, Fernruf 25.

Von verblüffender Wirkung bei Haarausfall und Kahlpflichtigkeit ist Goldners Haartinktur

## „Ueberhaupt“.

Jeder daran Leidende mache einen Versuch! Preis pro Flasche M. 3.—

Meinverkauf für Dippoldiswalde bei **Paul Rothe**, Friseur.

## Dr. Schuberts Zahn-Atelier Markt 76

empfiehlt sich zur Anfertigung aller künstlichen Zahnersatzstücke unter Garantie. Um- arbeitsung und Reparatur auch von mir nicht gefertigter Zahnstücke. — 20jährige erfolgreiche Tätigkeit im Zahnziehen, Plombieren und Nervöden.



5 Prozent Rabatt.

## Herbst-Neuheiten

5 Prozent Rabatt.

Besonders preiswerte

## Kleider-Stoffe!

**Diagonal changeant**, schöne Farbenstellungen, Meter 88 Pfg., Kleid 6 Meter 5.28 M.

**Diagonal**, farbig und schwarz, Meter 108 Pfg., Kleid 6 Meter 6.48 M.

**Diagonal Chevron**, reine Wolle, Meter 120 Pfg., Kleid 6 Meter 7.20 M.

**Diagonal Mohair**, reine Wolle, Meter 165 Pfg., Kleid 6 Meter 9.90 M.

**Diagonal Mohair**, sehr effektiv, aparte Farbenstellungen, Meter 180 Pfg., Kleid 6 Meter 10.80 M.

Für jede Qualität übernehme Garantie  
:: :: für gutes Tragen :: ::

# Otto Bester

Dippoldiswalde.

5 Prozent Rabatt.

5 Prozent Rabatt.

## Achtung! Gastwirte!

Ich empfehle mich zum Anbringen von Deckeln früherer Biergläser auf solchen neuer Form, sowie zur Ausführung jeder Reparatur an solchen.

Gleichzeitig bringe ich meine **Bernide- lungen- und Reparaturanstalt** für Hotel- geschirre in freundliche Erinnerung.

**C. B. Teicher**,

Brauhofstraße 308.

## Spiegel

in jeder Größe mit modernen Rahmen, **Vitrage-Einrichtungen**, **Gardinenstangen** mit Zugeinrichtung billigst bei

**Carl Ritzsche**.

Die größte Auswahl!

**Fahrradlager**  
**F. A. Richter**, am Markt.

Die billigsten Preise!



in jeder Preislage und Fasson nach Maß empfiehlt

**Joh. Granlund**,

Uhrmacher, Brauhofstraße 310.  
Gravierung gratis.

## Mandelmilch- Pflanzen-Margarine

# SANELLA

Zu haben bei:  
**Hermann Anders**,  
Dippoldiswalde.

## Wo

bestellt man sich die **Druckfaden auf Schreibmaschinenpapier** und erhält eine schöne Arbeit

?

Buchdruckerei von **Carl Zehne**.

### Tagesgeschichte.

— Fürst Bälou hat auf die Anfrage, ob er das Eisenacher Reichstagsmandat übernehmen würde, telegraphisch aus Norderny geantwortet: „Ich werde die Kandidatur nicht annehmen und bitte von einer solchen abzusehen. Nachdem ich meine Aemter niedergelegt habe, wünsche ich politisch nicht mehr in die Öffentlichkeit zu treten. Fürst Bälou.“

— Die preussische Armeeringliste zählt jetzt sechs Inhaber des höchsten militärischen Ranges: Frhr. v. Loë, v. Sahlte, Graf Haefeler, Prinz Artur von Großbritannien, Großherzog Friedrich von Baden und Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen.

— Der „Deutsche Oekonomist“ veröffentlicht eine Aufstellung über den Umsatz der deutschen Banken für das Jahr 1908, die verschiedene sehr interessante Zahlen enthält. Die Zusammenstellung enthält den Abschluß von 214 Banken gegen 203 im Jahre 1907 und 188 im Jahre 1906. Diese 214 Banken schließen auf beiden Seiten mit der gewaltigen Summe von 27 000 000 000 Mark ab gegen 26,24 Milliarden im Vorjahre. Es ist ein Aktienkapital von nicht weniger als 3647,9 Millionen Mark vorhanden (3568,5 Millionen im Vorjahre). Dazu treten 1024,2 (968,8) Millionen Mark Rücklagen, sowie 11779,9 (11 150) Millionen Mark in Banknoten und Pfandbriefen. An Wechseln hatten die sämtlichen Banken 4310,1 (4459,8) Millionen Mark im Bestande, an Lombards 1677,2 (1635,1) Millionen Mark und an Wert-

papieren 1832 (1454,3) Millionen Mark. Den Ausländern von 7540,4 (7304) Millionen Mark stehen 5314,6 (4982,8) Millionen Mark laufende Schulden gegenüber, ferner waren 3753,2 (3377,20) Millionen Mark Einlagen und 2038,9 (2175,8) Millionen Mark Akzepte vorhanden. Der erzielte Rohgewinn beträgt 611,3 (587,9) Millionen Mark. Unkosten erforderten 186,3 (169,2) Millionen Mark. Abschreibungen, Rückstellungen 55,1 (60,3) Millionen Mark, Gewinnanteile 22,1 (23,7) Millionen Mark. An Dividenden wurden 277,1 (276,2) Millionen Mark ausgeschüttet = 7,65 Prozent auf ein Aktienkapital von 3624,3 (7,78 Prozent auf ein Kapital von 3550,2) Millionen Mark verteilt.

**Regensburg.** Beim Fundamentieren eines Neubaus stieß man auf die gut erhaltenen Grundmauern und auf die fast unversehrte Heizanlage eines römischen Hauses.

**Posen.** Wegen Aufregung zu Gewalttätigkeiten unter Gefährdung des öffentlichen Friedens durch eine Rede in einer polnischen Wählerversammlung zu Polajewo am 20. Januar 1907 verurteilte die hiesige Strafkammer den Reichstagsabgeordneten Grafen Melzyski zu 150 Mark Geldstrafe.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Mehransprüche, welche die Heeresverwaltung im Ministerrat machte, belaufen sich für 1910 auf ca. 100 Millionen. Das Marineprogramm umfaßt 4 Dreadnoughts, 3 Rapid-Kreuzer und 24 Torpedoboote. Die Gesamtkosten der Dreadnoughts betragen 235 Millionen.

**Italien** steht am Vorabend eines Ausstandes der Inhaber der staatlichen Tabak- und Salzverkaufsstellen. Diese haben bereits seit längerer Zeit eine Bewegung ins Werk gesetzt, um von der Regierung eine Besserung ihrer Lage zu erhalten. Ihre Forderungen stießen jedoch immer auf Widerstand. Nunmehr kündigen die Verkaufsstellen-Inhaber den Ausstand an, der gleichzeitig in allen Städten Italiens ausbrechen soll.

**Schweden.** Die Folgen des Massenstreiks in Schweden machen sich schon jetzt bemerkbar. Ein großer Teil der Arbeiter kann keine Beschäftigung finden, weil es an Arbeit fehlt. Besonders im Seehandel, in der Zelluloseindustrie, Konfektion, im Buchhandel, in der Textil-, Glas- und Eisenhüttenindustrie steht es für die Arbeiter noch traurig aus. Es fehlt an Aufträgen und das Vertrauen auf eine baldige Besserung ist bedenklich erschüttert. Die Massen der Arbeiterorganisationen sind nicht nur erschöpft, sondern auch noch mit Schulden belastet, die während des Streiks aufgenommen wurden. Die Mitglieder der Arbeiterorganisationen sind in großer Zahl mit ihren Beiträgen im Rückstande und die Unterstufungen des Ausstandes reichen nicht aus, das bestehende Defizit zu decken. Daß unter diesen Umständen das Vertrauen zu den Führern der Arbeiter zu schwinden beginnt, ist erklärlich, besonders von den Radikalen, Anarchisten und den unorganisierten Arbeitern werden der Leitung des Streiks heftige Vorwürfe gemacht, die darauf schließen lassen, daß es unter den Arbeitern zu Gären beginnt.

## Landwirtschaftliche Schule Meissen.

Der diesjährige Winterkursus beginnt Dienstag, den 19. Oktober. Anmeldungen für denselben nimmt entgegen und jedwede Auskunft erteilt der Direktor Professor A. Endler.

## Emil Schwarz, Dentist

obere Branhoffstraße 143 am Ober-torplatz I. Etage,  
Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.  
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.  
15jährige Tachtätigkeit.

Um mein enormes Lager vor meinem Umbau zu räumen, gebe ich große Posten fast sämtlicher Warengattungen bis zur Hälfte des regulären Preises ab und empfehle:

- Aleider- und Blusenstoffe aus letzter Saison, Meter von 1 M. an,
- Musseline, aparte Muster, jezt Meter von 30 Pfg. an,
- Ballstoffe aller Art, jezt Meter von 50 Pfg. an,
- Tetzzeuge, à Bezug jezt von 2.25 M. an,
- Jackenbarchente in schönen Mustern, jezt Meter von 45 Pfg. an,
- Hemdenbarchente, feste Qualität, jezt Meter von 33 Pfg. an,
- Kester, zu Blusen ausreichend, à Stück von 75 Pfg. an,
- Kester, zu Röden ausreichend, à Stück von 1.50 M. an,
- 1 Posten Schlafdecken, jezt à Stück 95 Pfg.,
- Damen- und Kinder-Jaketts, Mäntel, Blusen, Röde, Hüte, Mützen, Schals, Schürzen und vieles andere jezt enorm billig im

### Räumungs-Verkauf

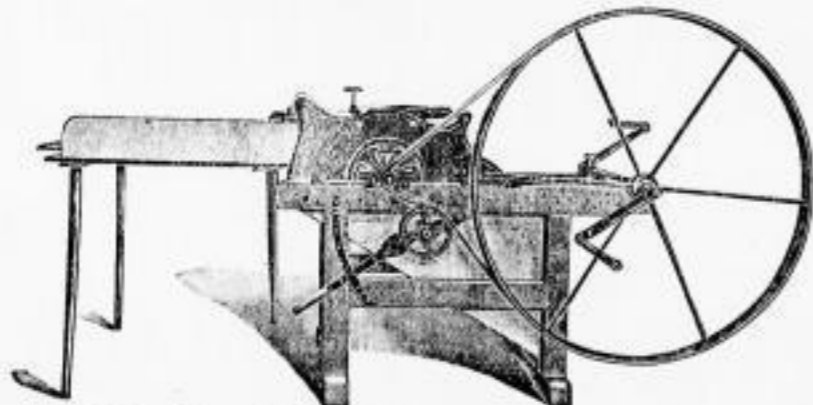
## Carl Marschner,

Dippoldiswalde und Schönfeld.

## Hand-Dreschmaschinen mit Riemenbetrieb

mit Momentriemenspannung D. R. G. M.

Propette mit Preisen frei.



Propette mit Preisen frei.

auf Kugellager, äußerst leicht und ruhig laufend, liefert  
Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel  
Inh. E. Thorning.

## Elstraer Drain-Röhren

Spezialität seit 1852, empfiehlt ganz besonders die Tonröhrenfabrik v. Wilh. Bienert, Elstr. Lager bei Herrn G. Mehnert, Dippoldiswalde.

Städtische  
**Baugewerkschule**  
**ROSSWEIN.**  
Beginn 18. Oktober.

### Maschinenöle

und Fett  
für alle landwirtschaftl. Maschinen  
empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen  
Hermann Lommagisch,  
Drogerie „Zum Elefanten“.



fertigt in eigener Werkstatt in jeder Fassung und Feingehalt  
nur **F. Mieth,**  
Goldschmied, Herrngasse 91.

### Melange-Kaffee,

à Pfund 160 Pfennige ohne Zugabe und 168 Pfg. mit Zugabe.  
Prachtvolle Kaffee-Dose oder Ueber-raschungsgeschenk gratis.  
R. Sellmann, Markt 76 und Bahnhofstraße 249. In Schmiedeburg Nr. 43 h.

### Allen bösen Husten

verhüten Walthgotts Eucalyptusbonsbons. Allein echt à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker Weiskner, S. Lommagisch, Drogerie, Dippoldiswalde. Dr. Herrmann, Schmiedeburg und G. Koscher Nachf. in Ripsdorf.

### Petkuser Saatroggen,

eine der ertragreichsten Züchtung der Neuzeit, in prima Qualität und tadelloser Reifezeit hat abzugeben  
Rittergut Berreuth und Reichstädt.

Von Freitag, den 17. September an steht wieder eine neue Auswahl guter

1 1/2- und 2 1/2-jähriger  
holsteiner- und dänischer Fohlen



bei mir zum Verkauf.

Freiberg. Fernspr. 363. **E. Hauk.**

Von Sonnabend früh an steht ein frischer Transport  
hochtragender u. frischmelkender  
Zuchtkühe, Jungvieh, Fäuser-  
schweine und Ferkel



preiswert zum Verkauf bei

**Anton Glöckner,** Telephon Nr. 7.

**DIXIN**  
im Gebrauch billigstes Waschmittel, erleichtert die Arbeit und giebt blendend weisse Wäsche. Paket 25 Pfg.  
Lesen Sie in Ihrem Interesse die nächste Anzeige.

## Zum Vertrieb von Reintierfellen

an Gastwirte sucht eine kautionsfähige Persönlichkeit **Friedrich Müller,** Fellschneider, Dresden, Al. Bachhoffstr. 13/17.

## Prima Carbid

in geeigneter Rörnung für Fahrrad-Laternen mit höchstem Gasgehalt empfiehlt billigst **G. Beutel,** Fahrrad-Geschäft, Altenberger Straße 180.

## Ofenglanzwichse „Lobe mich“

garantiert vollständig staubfrei und geruchlos, wird in kürzester Zeit ein selten schöner Hochglanz erzielt, empfiehlt à Dose 10 Pfg. **M. Arnold.**

Um zu räumen, gebe von heute ab meinen Rest-Vorrat

## Schweden- und Schwefel-hölzer sehr billig

ab. **Hermann Wenzel, Schmiedeburg.**

## Motor-Zweirad 2 1/2 HP.,

zuverlässig, gut erhalten, unter Garantie, billig zu verkaufen.

**R. Korn, Dachdeckermstr., Kreischa.**

Zwei gute  
hochtragende Zug- und Zuchtkühe,  
nahe zum Kalben, stehen veränderungs-  
halber zu verkaufen.  
**Anna verw. Tittel, Maltor.**

Je ein vollständiges Exemplar der  
Jahrgänge 1876 und 1877  
der **Weißeritz-Beitung**  
wird zu kaufen gesucht von der  
**Expedition.**